

## Ergebnisprotokoll

### 1. Sitzung Arbeitskreis am 20. Juli 2017



## Überblick

### Teilnehmer\*innen

Anwesend	26 Mitglieder Arbeitskreis
Moderation	Herr Buff, Frau Wiest, Bürogemeinschaft Sippel   Buff, Netzwerk für Planung und Kommunikation, Stuttgart
Begrüßung	Herr Oberbürgermeister Bulander (Mitglied Arbeitskreis)
Vertreter*in	Herr Kühn, Frau Vo-Van (Mitglieder Arbeitskreis)
Verwaltung	Herr Bürgermeister Gönner, Frau Schott, Herr Weber
Ort	Haus „Don Bosco“, Mössingen – Bäumenhardt
Uhrzeit	18.00 Uhr bis 21:30 Uhr

### Inhaltliche Gliederung / Ablauf

- > Begrüßung und Einführung
  - Überblick Beteiligungsstruktur, Ablauf Dialog und Akteure
  - Ablauf 1. Sitzung
- > Vorstellungsrunde und Reflexion Stadteiltreffspaziergang
  - Was ist nach dem Spaziergang bei mir insbesondere hängen geblieben bzw. was bewegt mich im Besonderen?
- > Input: Überblick Themen / Aspekte Jugendhearing I  
(Frau Vo-Van, Vertreter\*innen Jugend aus dem Arbeitskreis)
- > Input: Überblick mögliche Standortoptionen Kindergartenneubau  
(Herr Bürgermeister Gönner)
- > Anmerkungen zu den Standortoptionen
  - Murren-/Kleingruppen: Was spricht für oder gegen die Standortoption? - Zusammenführung und Prüfaufträge
- > Ausblick und Schlusswort



# 1. Überblick Dialog Bäumenhardt

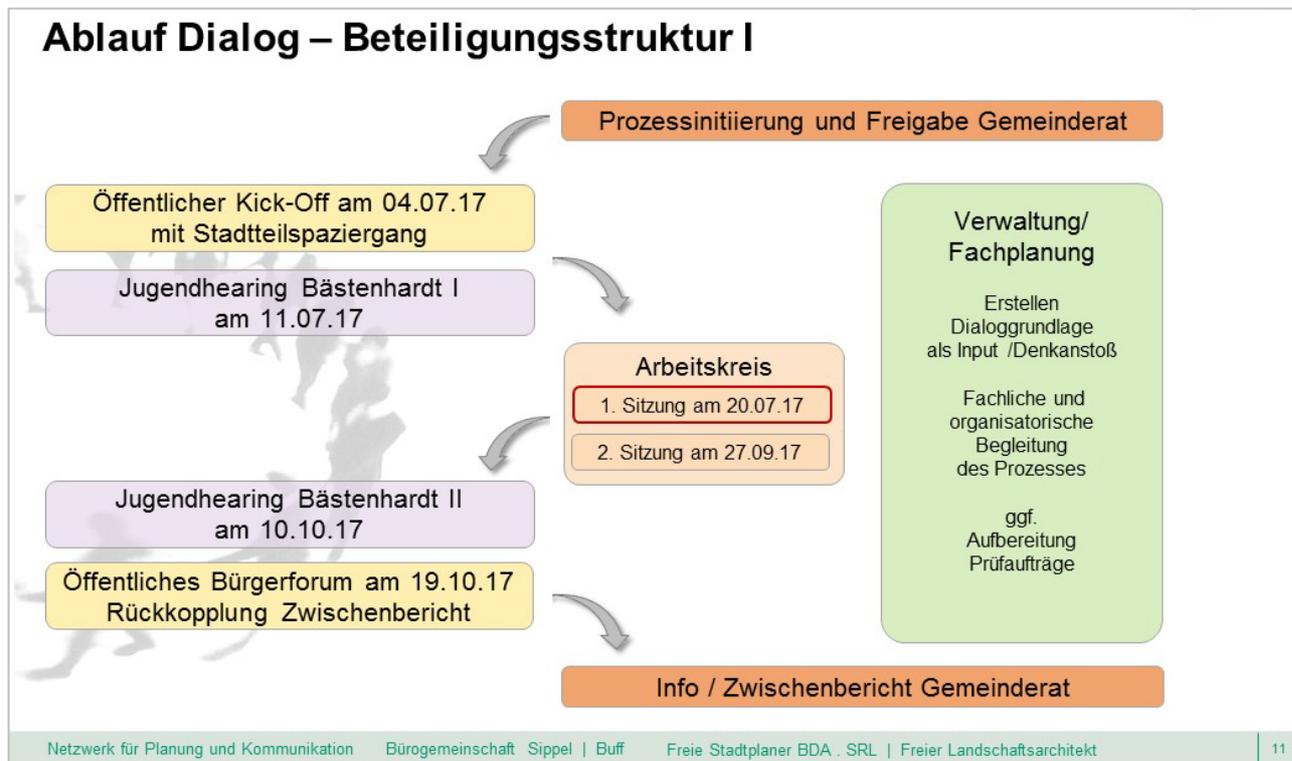
## Kernbereich und Umriss weiterer Betrachtungsbereich

Netzwerk für Planung und Kommunikation | Bürogemeinschaft Sippel | Buff | Freie Stadtplaner BDA . SRL | Freier Landschaftsarchitekt

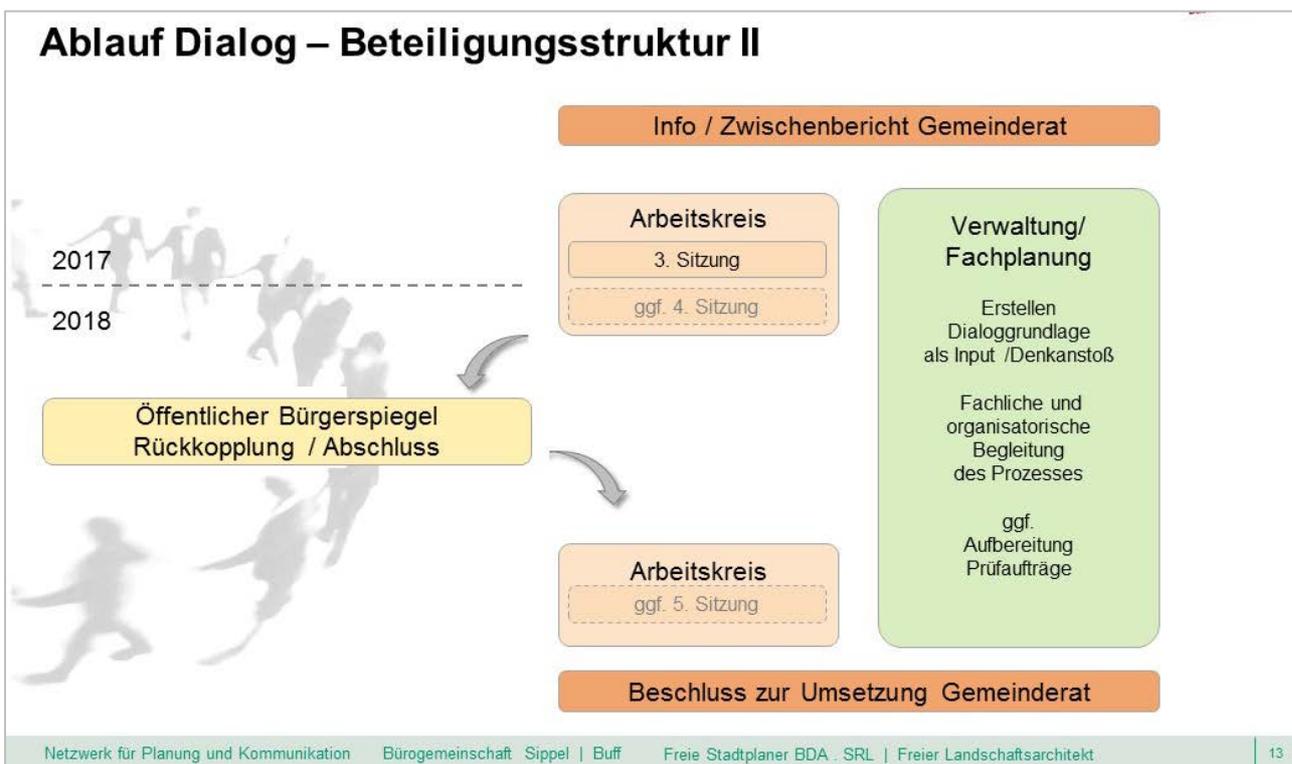
## Akteure Dialog

Netzwerk für Planung und Kommunikation | Bürogemeinschaft Sippel | Buff | Freie Stadtplaner BDA . SRL | Freier Landschaftsarchitekt

## Ablauf Dialog – Beteiligungsstruktur I



## Ablauf Dialog – Beteiligungsstruktur II



## 2. Vorstellungsrunde und Reflexion Stadtteilspaziergang

Herr Buff fasst den vorangegangenen Stadtteilspaziergang vom 4. Juli 2017 in einem kurzen Rückblick zusammen. Im Anschluss werden die Teilnehmer\*innen aufgefordert, sich nacheinander persönlich vorzustellen und kurz darzulegen, was bei ihnen nach dem Spaziergang besonders hängen geblieben ist und was sie im Hinblick auf ihren Stadtteil besonders bewegt. Eine offene Diskussion zum Ende schließt die Vorstellungsrunde ab.

### Was bewegt mich?

- Gesamtentwicklung des Stadtteils
- Langfristige Entwicklung des Stadtteils Bästehardt
- Voranbringen der Stärken von Bästehardt
- Image von Bästehardt soll aufgebessert werden
- Bästehardt soll aus Dornröschenschlaf geweckt werden
- Bästehardt hat viel Potential / viele Perlen, auf diese soll aufmerksam gemacht werden; Perlen sollen zusammengeführt werden, um den Stadtteil neu strahlen zu lassen
- Aufheben der gefühlten Teilung von Bästehardt dies- und jenseits der Butzenbadstraße
- Zusammenbringen der bunten Mischung der Diskutierenden und deren Interessen
- Vertreten der Interessen der Bürgerinnen und Bürger und deren allgemeines Wohlbefinden im Stadtteil
- Diskussion um den Stadtteiltreff soll vorgebracht werden
- Entwicklung Haus „Don Bosco“
- Ausgestaltung zukünftiger Bürgertreffpunkt
- Gestaltung Bästehardt Park in Verbindung mit einer Neugestaltung Haus „Don Bosco“ und Neubau Kindergarten
- Bessere Nutzbarmachung und Aufwertung des Bästehardt Parks
- Allgemeine Situation der Jugend
- Spezifischen Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen
- Unterstützen der Jugendlichen in verschiedenen Bereichen, vor allem bei der Suche nach einem Aufenthaltsort
- Zukünftiger Standort des Jugendtreffs
- Zukünftiger Neubau und Standort für Kindergartenneubau
- Allgemeine Situation und Diskussion um den zukünftigen Kindergarten
- Gestaltung der Bereiche rund um die Johanneskirche
- Verbessern Sicherheit im öffentlichen Raum
- Verbessern Sicherheit insbesondere für Kinder und Jugendliche im öffentlichen Raum
- Thematisieren der allgemeine Verkehrssituation in Bästehardt
- Ermöglichen einer barrierefreien Mobilität



### 3. Input aus Jugendhearing

Frau Vo-Van gibt zu Beginn einen Überblick über den Ablauf des Jugendhearings und fasst die zentralen Aussagen in Bezug auf die Standortsuche für einen künftigen Jugendtreffs zusammen. Am Jugendhearing I haben in der Summe ca. 40 Jugendliche teilgenommen.

Anhand der im Jugendhearing I erarbeiteten Flipcharts geben die im Arbeitskreis anwesenden drei Vertreter\*innen der Jugendlichen einen Überblick über die diskutierten Themen. Neben der Frage nach einem geeigneten Standort für den Jugendtreff werden u.a. die Themen Aufenthaltsorte im öffentlichen Raum, Grillstelle, Bolzplatz, aber auch das Anliegen eines respektvollen Umgangs von Seiten der Jugendlichen gegenüber den Anwohner\*innen angeführt.



Auf das Protokoll des Jugendhearings I wird verwiesen. Dieses ist dem Protokoll zur 1. Sitzung des Arbeitskreises als → separate Anlage beigefügt.

### 4. Standortoptionen Kindergartenneubau

Herr Buff greift zum Einstieg nochmals einige Anmerkungen der Bürger\*innen aus der Auftaktveranstaltung zum Thema Kindergartenneubau auf. Vor dem Hintergrund der im Rahmen des Stadtteilspaziergangs diskutierten drei Standorte skizziert Herr Bürgermeister Gönner in Form von „Kurzsteckbriefen bzw. Lageplänen“ mögliche Entwicklungsoptionen für einen Kindergartenneubau im Bereich

- „Haus Regenbogen“,
- „Johannes-Kindergarten“,
- „Bästehardtschule“



Diese werden als Handout an die Mitglieder des Arbeitskreises verteilt. Das gesamte Handout einschließlich einer Standortübersicht und der Darstellung eines standardisierten Raumprogramms für eine Kindertageseinrichtung in Abhängigkeit der Gruppenanzahl ist dem Protokoll als → separate Anlage beigefügt. Nachfolgend werden einzelne Darstellungen zur besseren Verständlichkeit der vorgebrachten Aspekte zu den jeweiligen Standortoptionen dargestellt.



Anschließend werden durch Herrn Weber vom städtischen Sachgebiet für Familie, Bildung und Kultur u.a. Fragen zur jetzigen Kindergartenplatzsituation in Bästenhardt, dem künftigen Bedarf und der Größe eines Kindergartenneubaus beantwortet. Ebenso erläutert er die Vorstellungen und Zielsetzungen der Verwaltung zur Einrichtung eines Kinder- und Familienzentrums (Kifaz) in Bästenhardt.



Nach einer kurzen Pause tauschen sich die Teilnehmer\*innen in drei Kleingruppen über die Vor- und Nachteile der möglichen Standorte aus. Die gesammelten Argumente werden im Anschluss im Plenum vorgestellt.

Nach Vorstellung der Anmerkungen aus den Kleingruppen wird die Diskussion mit Blick auf mögliche Standortpräferenzen im Plenum fortgesetzt und die bisher vorgebrachten Aspekte im Dialog ergänzt. Dabei werden mit Blick auf die Fortsetzung der Diskussion Fragen und Prüfaufträge festgehalten. In Vorbereitung der nächsten Sitzung sollen diese durch die Verwaltung aufgearbeitet und als Input zu Beginn der Arbeitskreissitzung in den Dialog eingespeist werden.



In Abstimmung mit den Teilnehmer\*innen werden Doppel- und Mehrfachnennungen nur einmal aufgeführt, bzw. dokumentiert, da es sich um eine qualitative Auflistung der genannten Aspekte handelt. Die von den Teilnehmern/innen vorgebrachten Hinweise, Anregungen und Ergänzungen – sofern zum besseren Verständnis erforderlich – sind aus Kenntnis der geführten Diskussion durch die Moderation ergänzt und thematisch-inhaltlich geordnet.

## 4.1 Standortoption A: Südlich Bästehardtschule

### Spricht dafür

- Standort ist von Süden (Öhrnbachstr.) gut anfahrbar
- Standort liegt an einer nur wenig befahrenen, gefahrlosen Straße
- Parken ist problemlos möglich (Raum für genügend bemessenes Angebot an Parkplätze ist vorhanden)
- Im Standortumfeld gibt es nur wenige direkte Anwohner, (Aspekt Lärmstörung)
- Standort bietet viel Platz für Neuplanungen
- Durch die Nähe zur Bästehardtschule besteht die Möglichkeit von Synergieeffekten und Kooperationsangeboten
- Umfeld Bästehardtschule bietet zusätzlich einen schönen Naturraum, mit viel Grünflächen für die Kinder
- Interessante und spannende Gestaltung der Außenanlagen ist möglich
- Standort bietet genügend Raum / Platz für die Einrichtung eines Kinder- und Familienzentrums (KiFaz)



### Spricht dagegen

- Standort liegt durch seine dezentrale Lage etwas außerhalb des Stadtteilzentrums, viele Nutzer haben einen entsprechend weiten Anfahrtsweg
- Randlage jenseits der Bästehardtschule erschwert eine Integration des Kindergartens in den Stadtteil
- Störung des Schulbetriebs bzw. Ablenkung der Schüler vom Unterricht durch ‚Kindergartenlärm‘ durch die räumliche Nähe / Lage auf der Südseite des Schulgebäudes



## 4.2 Standortoption B: Johannes-Kindergarten

### Spricht dafür

- Zentraler Standort unterstützt die Integration des Kindergartens in den Stadtteil
- Nähe zur Johannes-Kirche und zur Bästehardtschule lässt Kooperationen mit diesen zu
- Im Umfeld der Johannes-Kirche bestehen bereits ausreichend viele Parkmöglichkeiten, die genutzt werden können
- Gute Anbindung an den ÖPNV ist gegeben

### Spricht dagegen

- Umbau ist für eine Zwischenlösung zu aufwändig, wenn nach wenigen Jahren ohnehin ein zusätzlicher Kindergarten nötig ist
- Auslagerung der Kinder während der Umbauphase in eine Ersatz-Kindertagesstätte wird problematisch gesehen
- Für einen Neubau samt Außenbereich müssten weitere angrenzende Flächen einbezogen werden (verlieren ihre bisherige Funktion, z.B. die Fläche der Fahrradstellplätze)
- Alternative wie langfristige Entwicklungsoptionen an diesem Standort wie z.B. Sportfläche/-halle werden durch einen Kindergartenbau ausgeschlossen
- Am Standort wäre dann kein Platz mehr für einen Jugendtreff



### 4.3 Standortoption C: Haus Regenbogen

#### Spricht dafür

- Zentrale Lage wird begrüßt
- Standort liegt zentral, einsehbar und nicht an einer vielbefahrenen Straße, damit minimiert er mögliche Gefahren
- Der „Kindergarten“ kommt zu den Kindern, es gibt keine langen Anfahrtswege
- Gute Anbindung an den ÖPNV ist möglich
- Kinder- und Familienzentrum am Standort Haus Regenbogen wäre möglich und sinnvoll
- Mit Kinder- und Familienzentrum, Park und Stadtteiltreff ermöglicht der Standort einen niederschwelliger Zugang zum Gemeinwesen
- Um das Haus Regenbogen gibt es viel Platz
- Anbindung an den künftigen Park sowie der Bezug zum Gesamtkonzept (Park, Stadtteiltreff in Don Bosco) bieten Potenzial und wird begrüßt



#### Spricht dagegen

- Angrenzendes Wohngebiet müsste mit Lärm rechnen
- Entlang der Buchenstraße sind nur wenige Parkplätze
- Querung der Buchenstraße wird problematisch gesehen
- Form Baufläche (langgestrecktes Grundstück) erscheint ungünstig
- Gute Anbindung an den ÖPNV ist fraglich
- Sorge, dass Bebauung in die Parkfläche eingreifen könnte



### 4.4. Fragen und Prüfaufträge

Um die weitere Diskussion zu den möglichen Standorten für den Neubau eines Kindergartens mit integriertem Kinder- und Familienzentrum zu qualifizieren, sollen folgende Fragen / Aspekte durch die Verwaltung abgeprüft bzw. aufgearbeitet und als Input in die nächste Sitzung des Arbeitskreises eingespeist werden:

- Erstellen Vergleich Flächengrößen von den drei diskutierten Standorten auf Grundlage eines Katasterplans
- Ausdifferenzierung der skizzierten Entwicklungsmöglichkeiten am Standort Johanneskindergarten unter Berücksichtigung / Einbeziehung umliegender „Freiflächenangebote“
- Ausloten Möglichkeiten / Bereitschaft der Kreisbau, die bisher ungenutzten Flächen in Nachbarschaft zum Standort Haus Regenbogen bei einem Kindergartenneubau hinsichtlich Parkierung (von Buchenstraße), Freiflächengestaltung und Zugang / Durchwegung einzubeziehen (Berücksichtigung Feuerwehrzufahrt/-aufstellfläche für Geschosswohnungsbauten)
- Weiterentwickeln der Ideenskizze für Standort Haus Regenbogen entsprechend der Rückmeldung Gespräch Kreisbau; Ziel: Aufzeigen von Entwicklungsmöglichkeiten und Restriktionen bezogen auf Parkierung, Freiflächengestaltung Zugang / Durchwegung, aber auch mit Blick auf die langgestreckte Grundstücksform und die Nachbarschaft
- Aufzeigen Anforderungen / Auswirkungen der im Arbeitskreis eingebrachten Variante, den Kindergartenneubau in den Gebäudeflügel der Bästehardtschule zu integrieren, dabei auch Planungen / Raumanforderungen der Schule darlegen
- Darlegen einer groben Kostenaufstellung (finanzieller Rahmen) bezogen auf die jeweiligen Standorte



### 5. Stimmungsbild

Zum Abschluss der 1. Sitzung des Arbeitskreises werden die Teilnehmer gebeten ein Stimmungsbild mittels Punktvergabe zu folgenden zwei Fragen abzugeben:

- Ist uns der Einstieg in die Arbeit gelungen? (grüne Achse)
- Wie empfinden Sie die Arbeitsatmosphäre? (blaue Achse)

